

LWL-Klinik Marsberg
Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

140 Dienstjahre verabschiedet

Marsberg (Iwl). „Ein Abschied schmerzt immer, auch wenn man sich schon lange darauf freut“. Ähnlich, wie in dem Zitat österreichischen Schriftstellers Arthur Schnitzler erging es kürzlich fünf Beschäftigten der Marsberger LWL-Einrichtungen, die ihren verdienten Ruhestand oder die Freizeitphase der Altersteilzeit erreicht haben. Auf 41 Berufsjahre in der LWL-Klinik Marsberg kann Bernhard Sauerland zurückblicken. Er begann bereits am 01.04.1971 als Lernpfleger im damaligen Westfälischen Landeskrankenhaus, der heutigen LWL-Klinik Marsberg. Nach dem erfolgreich bestandenen Examen setzte er dort seine Tätigkeit als Krankenpfleger fort. Ab 1987 wurde er als Abteilungspfleger und ab dem 01.08.1989 bis zu seinem Ausscheiden als stellvertretender Stationsleiter weiter beschäftigt. Nach 32 Dienstjahren in der LWL-Klinik Marsberg tritt die Hausangestellte im Pflegedienst, Mechthild Müller, in die Freizeitphase ihrer Altersteilzeit ein, genauso wie die Krankenschwester Angelika Schäfers, die insgesamt fast 30 Jahre in der LWL-Kinder- und Jugendklinik tätig war. Am 01.09.1985 nahm Horst Nölle seine Arbeit als Erzieher im LWL-Therapiezentrum für Forensische Psychiatrie auf. Nach 27 Dienstjahren geht er nun in den wohlverdienten Ruhestand. Den hat auch Mathias Markus erreicht. Der Marsberger war bis zu seinem Ausscheiden zehn Jahre lang als Pflegehelfer im LWL-Pflegezentrum Marsberg „Haus Stadtberge“ beschäftigt. Die Betriebsleitungen der Marsberger Einrichtungen des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) dankten den langjährig Beschäftigten für ihre stets zuverlässig und verantwortungsvoll erledigte Arbeit. Sie würdigten, dass den neuen Ruheständlern das Wohl der ihnen anvertrauten Patienten und Bewohner immer eine Herzensangelegenheit war und wünschten ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 101 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.

Kontakt:

Matthias Hüllen
Tel.: 02992 601-1301
Fax: 02992 601-1319
E-Mail: matthias.huellen@wkp-lwl.org
Weist 45
34431 Marsberg

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster